

**Zeitschrift:** Baselbieter Heimatblätter  
**Herausgeber:** Gesellschaft für Regionale Kulturgeschichte Baselland  
**Band:** 56 (1991)  
**Heft:** 6: Geschichte 2001 : Mitteilungen der Forschungsstelle Baselbieter Geschichte

**Artikel:** Die politische Karte des Baselbiets  
**Autor:** Epple-Gass, Ruedi  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-859685>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



über Quellen und über Papier e verfügten, die anderenorts - wenn überhaupt - nur schwer aufzuspüren seien. Bis zu Beginn dieses Jahres habe er rund 120 Datensätze eröffnen können, die sich in verschiedenen Bearbeitungsstadien befänden. Die so entstandene Datenbank speichere er periodisch auf Disketten ab und übergebe diese dem Staatsarchiv.

Dort stünden die Disketten vor allem den Historikerin-

nen und Historikern heute schon zur Verfügung. Kaspar Birkhäuser hofft, bis zum Herbst die ersten 300 Sätze abschliessen zu können. Über den weiteren Verlauf entscheide jetzt dann der Kanton: Entweder lasse die Regierung auch die weiteren 250 Persönlichkeiten bearbeiten und bringe ein Lexikon in Buchform erst anschliessend heraus, oder sie erteile den entsprechenden Redaktionsauftrag auf der engeren, bereits im Herbst vorliegenden Grundlage.

Abschliessend bemerkt Birkhäuser: "Für das Endprodukt, das gedruckte Buch, steht erst fest, dass es Einstiegsfunktion erfüllen und lexikalisch knapp Auskünfte geben soll. Die äussere Gestaltung könnte etwa jener des interkantonalen Lehrmittels "Das Werden der modernen Schweiz" entsprechen oder aber - falls man sich für eine offene, stets erneuer- und ergänzbare Version entschliesse - jener des "Kritischen Lexikons der Gegenwartsliteratur".

---

## Die politische Karte des Baselbiets

Oft können einfache Karten politischer Einheiten, in die mit Hilfe von Schraffuren Daten zur Sozialstruktur oder zu politischen Verhältnissen übertragen werden, wichtige Einsichten vermitteln. Solche sogenannten Choroplethenkarten für den Kanton Baselland mit seinen 73 Gemeinden herzustellen, ist allerdings eine mühsame und zeitaufwendige Angelegenheit. Der Forschungsstelle Baselbieter Geschichte steht jetzt ein PC-Programm zur Verfügung, das diese Aufgabe übernimmt.

Das "Computer-Werkzeug", das die Herstellung von Choroplethenkarten zu einer relativ einfachen und rasch zu bewältigenden Aufgabe macht, heisst "TheMap". Dieses Programm wurde an der Freien Universität Berlin im Rahmen eines Forschungs-

projekts über die Wahlerfolge der "Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei" von Jan-Bernd Lohmöller entwickelt. Lohmöller lehnte sich dabei an das Programm "Themak2" seiner Kollegen von der Fachrichtung Kartogra-

phie an, setzte dieses Grossrechnerprogramm aber für den PC um.

Um "TheMap" für das Baselbiet benutzbar zu machen, mussten allerdings zuerst die Kantons-, Bezirks- und Gemeindegrenzen mit Hilfe von Koordinaten in eine vom



Programm lesbare Form gebracht werden. Als Grundlage diente die politische Karte des Kantons Basellandschaft, wie sie etwa von der Basellandschaftlichen Kantonalbank in ihrer Broschüre "Baselland in Zahlen" Verwendung findet.

### Kleinarbeit

In mühsamer Kleinarbeit mussten die Grenzen schematisiert, die zwei bis vier Koordinatenpunkte von 346 Grenzsegmenten bestimmt und diese Segmente zu 78 Polygonen - ein Kanton, vier Bezirke und 73 Gemeinden - zusammengesetzt werden. Da das Programm-Handbuch nur knappste Angaben enthält, galt es, aus vielen

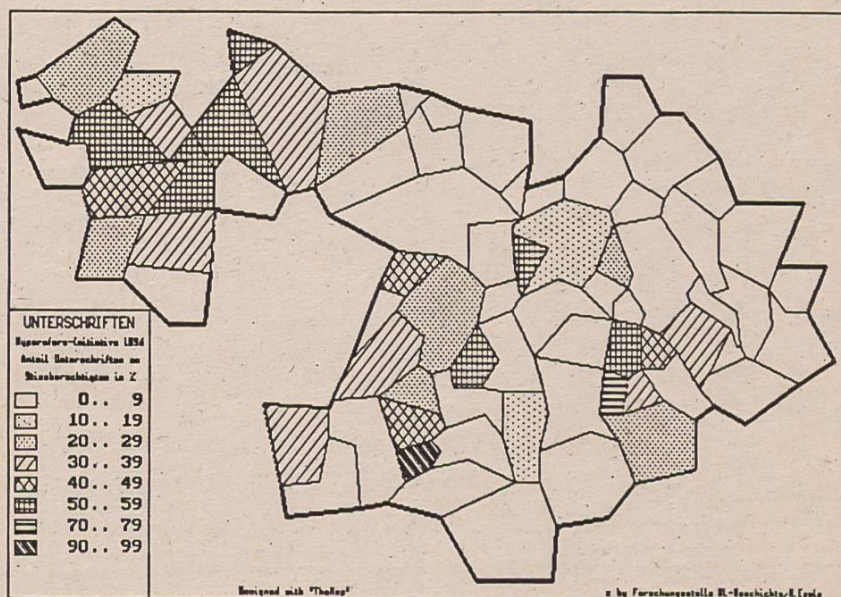
Sackgassen heraus zu finden. Mit diesem Arbeitsschritt war die wichtigste Voraussetzung zur Anwendung von "TheMap" erfüllt. Nun mussten noch die Daten, welche in die Choroplethenkarte eingelesen werden sollten, in eine Form umgesetzt werden, die das Programm lesen kann, und das Ablaufprogramm geschrieben werden. Da hier wieder auf die Berliner Vorarbeiten zurückgegriffen werden konnte, waren diese Aufgaben vergleichsweise einfach zu lösen. Doch schliesslich lohnte sich der Aufwand: Das Basbiet und seine Gemeinden erschienen schematisiert auf dem Bildschirm und im Handumdrehen hatte der Computer die einzelnen Gemeinden schraffiert.

### Weitere Möglichkeiten

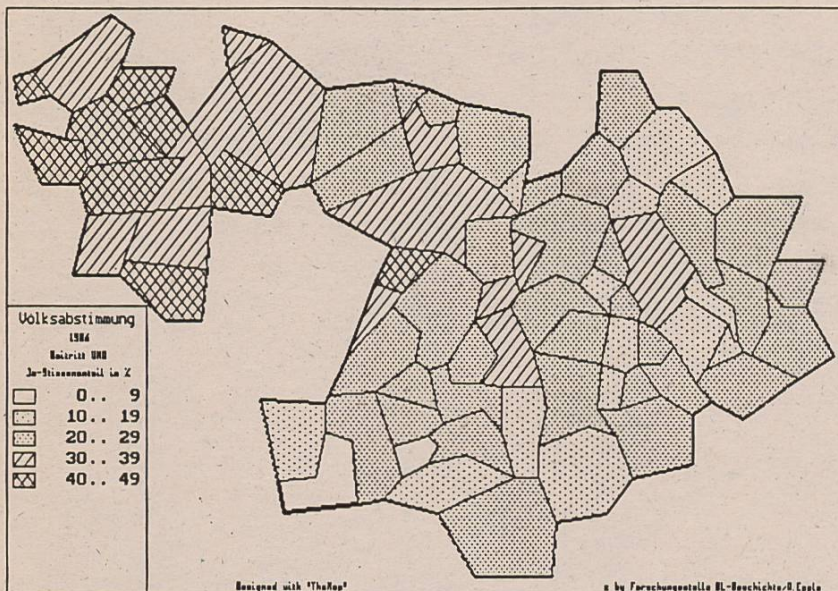
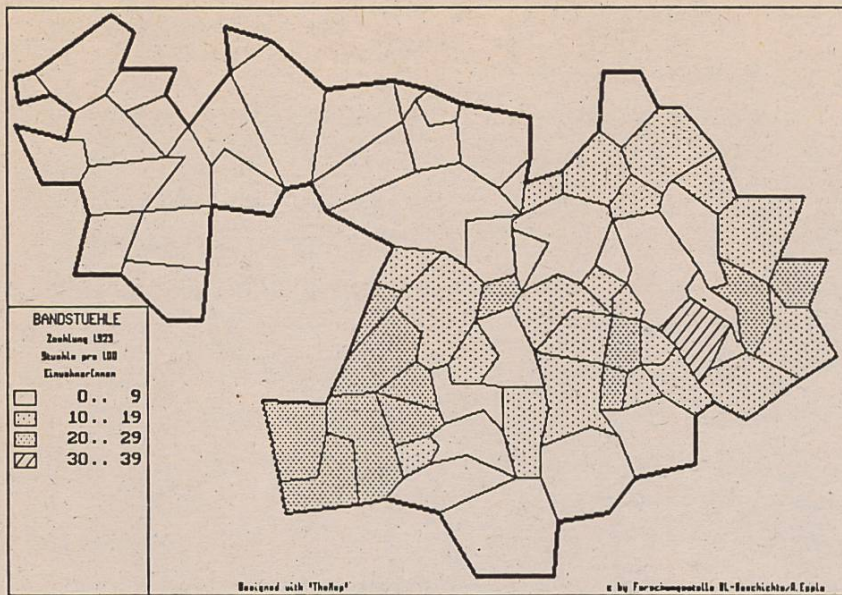
"TheMap" könnte aber noch mehr: So liessen sich zum Beispiel die Gemeinden und Bezirke beschriften, oder die 73 Gemeinden liessen sich gruppieren, so dass z.B. nur das Birseck auf dem Bildschirm erscheinen würde. Die Forschungsstelle Baseli-Geschichte hat sich mit "TheMap" ein Werkzeug hergestellt, das in den verschiedensten Forschungsprojekten, an welchen zur Zeit gearbeitet wird, aber möglicherweise auch in der kantonalen Verwaltung und auf Zeitungsredaktionen Verwendung finden kann.

*Ruedi Epple-Gass*

1. Beispiel einer Choroplethenkarte, die mit "TheMap" hergestellt und mit einem Laser-Printer ausgedruckt wurde.







Beilage Baselbieter Heimatblätter Nr.2/1991

## Impressum

### Geschichte 2001

Mitteilungen der Forschungsstelle Baselbieter Geschichte Juni 1991/Nr.6  
Erscheint sporadisch als Beilage zu den Baselbieter Heimatblättern.

**Redaktion: Forschungsstelle Baselbieter Geschichte, Goldbrunnenstr. 14  
4410 Liestal**